

Danvorbereitungslehrgang am 11.08.07 und Dan Prüfung am 08.09.2007  
der NWTU in Hochdahl

Zum wiederholten Male trafen sich Sportler der Nordrhein-Westfälischen Taekwondo Union, um sich in den Turnhallen des Gymnasium Hochdahl, diesmal kurz nach den Sommerferien, dem Lehrgangsprogramm, den Referenten und nicht zuletzt sich selbst zu stellen. Die Verantwortlichen des Landesverbandes, Himmet Bücükünca und Norbert Wolfer, stellten fest, das bedingt durch die langen Sommerferien bei einigen Teilnehmern der Maßnahme die Sommerpause noch etwas in den Knochen steckten.

So wurde behutsam in den Lehrgang eingestiegen, und nach und nach, mit fortschreiten des Lehrganges und stetig steigenden Leistungsanforderungen kam der nötige Einsatzwille, Leistungsbereitschaft und entsprechende Leistungssteigerung der Aktiven auf. Die Gesamtbeurteilung des Prüfungsprogrammes, welches die Arbeitsgrundlage des DVL ist, konnte, wenn auch mit einigen kleineren Defiziten von den Sportlern umgesetzt werden und gab den anwesenden Prüfern der Dan Prüfung Anlass zu positiven Erwartungen.

Einmal mehr wurden aber der überwiegende Teil der Heimtrainer vermisst. Wie schon in der Vergangenheit haben auch jetzt die wichtigsten Bezugspersonen der Prüflinge die unbedingte Wichtigkeit des dabei seins beim DVL noch nicht realisiert. Dabei geht es doch in keinem Fall darum, die Arbeit des Vereines und deren Trainer schlecht zu reden. Der Dialog mit den Trainern soll Arbeitssicherheit und ggf. Richtungskorrekturen herbei führen, die am Ende dem Prüfling zu gute kommen würden.

Gerade jetzt, wo die neue Prüfungs- und Verfahrensordnung immer noch für eine Menge Verunsicherung sorgt und man so, naturgemäß, erst mal auf Sicherheitsabstand geht. Es gibt hier sicherlich viele große und kleine Fragen, die beantwortet, entschärft oder zu sinnvoller Kritik formuliert werden könnten. Deshalb unsere Bitte an die Trainer, schickt bitte nicht nur Großeltern, Eltern und andere Verwandte und Freunde mit, kommt selbst auch !!! Danke!

Zum Termin der Dan Prüfung in Hochdahl kamen dann 22 akt. Prüflinge und Rebecca Söhnchen. Söhnchen war bei der Bielefelder DP bei der Demonstration Ihres Bruchtestes in so fern benachteiligt worden, als das Sie den obligatorischen 2. Versuch nicht ausführen durfte. Hier war dem Vorsitzenden ein Fehler mit Folgen unterlaufen. Nach Protest des Trainers und Rücksprache mit dem NWTU – LPR Wolfer und dem DTU – Bundesprüfungswesenreferenten Ermler einigte man sich, das die Sportlerin bei der Hochdahler DVL oder DP den gesamten Bruchtest erneut vorzeigen durfte, um zu einer abschließenden und gerechten Bewertung zu gelangen.

Wie bei Formen-Turnieren üblich, ließen die Prüfer von einem weniger nervösen Prüfungsaspiranten einen Formenprobelauf absolvieren, um eine gewisse Beurteilungssicherheit zu erhalten. Mit 15minütiger Verspätung begann die Prüfung. Leider hatten gleich die ersten drei Prüflinge insgesamt gesehen so knappe Benotungsergebnisse, das sie am Ende mit der schwachen Leistung einer Prüfungsdiziplin Ihr Prüfungsziel knapp verfehlten. Hierzu später mehr. Im weiteren Verlauf der Dan Prüfung gab es weniger Highlights, als solide bis teilweise schwache Leistungen. In den allermeisten Fällen waren es dann auch „nur“ sich summierenden kleinere Flüchtigkeitsfehler, die am Ende aber zu Buche schlugen. Im Formenbereich macht sich immer noch eine gewisse Unsicherheit breit, weil man sehr unsicher darüber ist, wie sich die Politik der Wettkampfformenänderungen auf die Vereinsarbeit auswirken wird. Sollten hier die Sprünge des Weltverbandes nachgesprungen werden müssen, hätte das nicht unerhebliche Wirkung auf die Vereinsarbeit gerade kleinerer und mittlerer Vereine, denen sowohl Hallenzeiten, als auch Trainer Fehlen würde. Eine geforderte Umsetzung der Änderungen ginge dann jedes mal zu Lasten der anderen Disziplinen des Prüfungsprogrammes.

Bei den Partner-Prüfungsfächern gab es durchschnittliche Prüfungsleistungen zu sehen. Auch hier

wenige positive Ausreisser nach oben, die nicht nur durch gezeigte Willensbereitschaft, sondern auch durch Etikette und sinnvolle Systematik beim Aufbau der Übungsteile sehr positiv aufgefallen waren.

Laut Prüfungsordnung ist für den Bereich Wettkampf die komplette Schutzausrüstung zur Prüfung mitzubringen. Hierzu gehören auch die Schoner der neueren Bauart und vor allem der Zahnschutz. Die Leistungen der Prüflinge zeigten zwischen erfahrenen Westenkämpfern, nicht Landes- oder Deutsche Meister, sondern Prüflinge, die sich mit den Aufgabenstellungen auseinander gesetzt haben, bis hin zu den völlig Ahnungslosen, bei denen die Prüfer ganz klar erkennen konnte, das wenig bis keine Vorbereitungen wie Polsterarbeit oder arbeiten mit Schutzausrüstung im Vorfeld der Vorbereitungen geübt worden sind. Hier besteht ein großer Arbeitsbedarf, und die NWTU bietet hier ja auch Hilfe an. Im Bereich des Breitensportressorts unter der Leitung von Jürgen Krass-Kruth werden regelmäßig Lehrgänge angeboten, deren Inhalte sich nicht zuletzt auch in der PO wieder finden. Man muss dann nur den Mut finden, die Notwendigkeit (an) erkennen, die wohlige warme Geborgenheit des eigenen Vereine zu verlassen, um mal über den Teller- rand des eigenen Vereines hinaus zu blicken. Hier eröffnen sich ggf. viele, viele Möglichkeiten, durch Vergleiche und Gespräche mit den anderen Trainern Gedanken auszutauschen und ohne etwas von sich abzugeben u.U. sehr viel für sich mitzunehmen.

Organisation und Darbietungen der Bruchtests verliefen ordentlich und bis auf wenige nicht erreichte Prüfungsziele konnten Trainer, Prüflinge und nicht zuletzt Prüfer zufrieden sein.

Nach errechnen und Kontrolle der Prüfungsergebnisse konnten dann nach fast siebenstündigem Aufenthalt in der Halle die Prüfungsziele bekannt gegeben werden. Die Prüfer kommentierten die Prüfung nochmals aus Ihrer Sicht um dann die Pässe an die Sportler auszugeben, die Ihr Ziel erreicht hatten.

Nach der Nachbereitung der Prüfung durch den LPR werden die Prüfungsunterlagen an den DTU-BPR weiter geschickt. Herr Ermler überprüft dann die Unterlagen und erstellt, oder er lässt die Urkunden ( DTU-Urk. und WTF-Urk. ) erstellen. Die DTU Urkunden erhalten das Prüfungsdatum als Ausstellungsdatum, bei den WTF Urkunden wird das Ausstellungsdatum gedruckt. Wenn diese Arbeitsschritte fertig sind, geht der komplette Prüfungsvorgang an die NWTU-Geschäftsstelle und Herr Braun übernimmt dann den Versand an die Prüflinge oder an die Vereine. Zwischen Prüfung und dem Erhalt der Urkunde zu Hause kann schon mal ein etwas längerer Zeitraum vergehen. Sollten Sie hier Fragen haben, sollten Sie sich gleich beim BPR erkundigen, denn spätestens 14 Tage nach der Prüfung liegen ihm in der Regel alle Unterlagen vor.

An dieser Stelle möchte ich mich auch sehr gern beim Ausrichter, dem TKD Verein Hochdahl, bedanken, der es in gewohnter Weise nicht nur sportlich-organisatorisch sondern auch kulinarisch verwöhnend geschafft hat eine Steigerung zu erreichen. Vielen Dank.

NWTU-LPR

Norbert Wolfer

Ergebnisse : 1:Poom – Tobias Bonn – Jana Müller – Sirin Özen – Kevin Erlemeier-Link

2.Poom – Marvin Wolff,

1. Dan - Freiya Diemer, Thorsten Welzel, Janina Wedowski, Mehmet Ömer Özdemir, Robert Kallus, Miroslav Knezevic, Marco Gehring, Andre Sawatzki, Thomas Wedowski

2. Dan - Sandra Bümmerstede, Stefan Funke als Prüfungsbester,

3. Dan - Torsten Wanasek